

## Rußrindenkrankheit an Ahorn (*Cryptostroma corticale*)

*Cryptostroma corticale*, der wärmeliebende Erreger der Ahorn-Rußrindenkrankheit breitet sich seit dem Jahr 2005 in deutschen Ahorn-Beständen aus. Da trocken-heiße Bedingungen den pilzlichen Erreger begünstigen, dürfte seine Bedeutung im Zuge des Klimawandels weiter zunehmen. Die Pilzsporen können bei der Einatmung eine gefährliche Lungenbläschenentzündung auslösen, sodass die Rußrindenkrankheit auch für Menschen ein Gesundheitsrisiko darstellen kann.



<b>Herkunft:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nordamerika</li> </ul>
<b>Etablierung in Deutschland:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2005 erstmalig in Deutschland nachgewiesen</li> <li>• Seither Ausbreitung in vielen Bundesländern</li> <li>• Seit dem Hitzesommer 2018 verstärkt auch in bayerischen Ahorn-Beständen</li> </ul>
<b>Biologie:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbreitung der Pilzsporen mit Hilfe von Wind oder Wasser</li> <li>• Infektion erfolgt vornehmlich über Wunden oder Astabbrüche, durch die die Sporen in das pflanzliche Gewebe eindringen können</li> <li>• Schwächeparasit</li> </ul>
<b>Wirtspflanzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattung Ahorn, insbesondere Berg-Ahorn stark gefährdet</li> <li>• Weitere potenzielle Wirtspflanzen u. a. Linde und Birke</li> </ul>
<b>Symptome und Schadwirkung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst partielle Welkeerscheinungen und Blattvergilbungen</li> <li>• Starke Totholz-Bildung im Kronenbereich</li> <li>• Wasserreiser im unteren bis mittleren Bereich des Stammes</li> <li>• Ausbreitung des Pilzes im Holzkörper ruft grün-bräunliche Verfärbungen der betroffenen Bereiche hervor</li> <li>• Schädigung des Splintholzes und Sekundärinfektionen durch Fäulnis-Erreger führen zu akuter Bruchgefahr</li> <li>• Schwarz-braune, pulverartige Sporenlager unter großflächig, schuppen- oder streifenförmig abplatzender Rinde</li> </ul>
<b>Bekämpfung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Verdacht Pflanzenschutzdienst verständigen</li> <li>• Bei tatsächlichem Nachweis der Rußrindenkrankheit sind betroffene Bäume umgehend zu fällen</li> <li>• Sämtliche Pflanzenteile mit Sporenlagern müssen umgehend eingetütet, abtransportiert und verbrannt werden</li> </ul>

## Literatur

BURGDORF, N. & L. STRAßER, 2019: Rußrindenkrankheit an Ahorn in Bayern. AFZ - Der Wald (20), 36-39.

WINKLER, M.: Pilz Cryptomstroma corticale. Die Rußrindenkrankheit an Ahorn.  
[www.baumpflegeportal.de](http://www.baumpflegeportal.de).

**Bildnachweis:** Vincent Gaucet, Bugwood.org